

Motion Legler (FDP) **Schulwegsicherheit Aebnitstrasse**

1 TEXT

Der Gemeinderat wird beauftragt, die Sicherheit des Schulweges der Schülerinnen und Schüler auf der gesamten Aebnitstrasse, vor allem aber vor dem Schulhaus Aebnit, zu überprüfen und angemessene Sicherheitsmassnahmen zu veranlassen.

Begründung:

Aufgrund von Hinweisen aus der Bevölkerung wurde von unserer Seite der Verkehr mehrfach zu den Stosszeiten auf der Aebnitstrasse beobachtet. Dabei wurde eine sehr hohe Verkehrsfrequenz festgestellt. Es wird viel zu schnell gefahren, was auch nicht durch die Schwellen (die offensichtlich zu niedrig oder zu "weich" sind) verhindert wird. Die Schwellen werden mit relativ hoher Geschwindigkeit überfahren, ohne dass das Tempo reduziert wird.

Die Rechtsvortritte werden regelmässig missachtet. Das immer grösser werdende Verkehrsaufkommen steht offensichtlich im Zusammengang mit den Durchfahrtseinschränkungen, die auf der Feldstrasse eingeführt wurden. Aus den vorliegenden Gegebenheiten ist die Sicherheit unserer Schülerinnen und Schüler nicht mehr genügend gegeben und es müssen bauliche oder andere Massnahmen ergriffen werden, um diese Verschlechterung der Lage in den Griff zu bekommen.

Muri, 16. Juni 2021

B. Legler

M. Gubler, E. Zloczower, L. Held, R. Weibel, B. Schmitter, L. Bircher, R. Lütolf, S. Eugster, R. Buff, M. Reimers, D. Arn, W. Thut, P. Rösli, G. Grossen, A. Zaccaria, K. Künti, S. Fankhauser, J. Brunner, K. Lanz, H. Meichtry, F. Grossenbacher, H. Gashi, R. Racine, K. Stein, E. Schmid, P. Messerli, D. Bärtschi, K. Jordi (29)

2 STELLUNGNAHME DES GEMEINDERATS

Auch dem Gemeinderat sind sichere Schulwege wichtig. Er ist gerne bereit, den Auftrag aus der vorliegenden Motion entgegenzunehmen und die Sicherheit des Schulweges der Schülerinnen und Schüler vor dem Schulhaus Aebnit und auf der gesamten Aebnitstrasse zu überprüfen und, falls nötig, angemessene Sicherheitsmassnahmen zu ergreifen.

Der Gemeinderat hat unabhängig von diesem Vorstoss die Überprüfung der "Flankierenden Massnahmen" beschlossen, welche im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Autobahnanschlusses Muri vor 15 Jahren vorsorglich ausgearbeitet und 2013 publiziert worden waren.

Die Flankierenden Massnahmen sehen vor, dass auch auf der Aebnitstrasse ein temporäres Fahrverbot mit Zubringerdienst am Morgen zwischen 6.00 und 8.00 Uhr und am Abend zwischen 16.30 und 18.30 Uhr analog der Schulhaus-/Dorfstrasse und der Feld-/Tannackerstrasse signalisiert wird, falls zu diesen Zeiten signifikanter Ausweichverkehr durch die Massnahme an der Feldstrasse festgestellt würde.

Das Monitoring der Bauverwaltung deutet darauf hin, dass der Verkehr auf der Aebnitstrasse seit Juni 2021 leicht zugenommen hat, wobei sich dieser mit 2350 Fahrten DTV für diese Ortsverbindungsstrasse absolut betrachtet nach wie vor auf tiefem Niveau bewegt (Zum Vergleich: Feldstrasse: 7290 Fahrten). Das Monitoring zeigt zudem, dass die signalisierte Geschwindigkeit objektiv gut eingehalten wird (V85 39 km/h).

Die seit der Einführung der Massnahme gemachten Erfahrungen zeigen, dass die temporären Fahrverbote allein nicht den gewünschten Effekt haben und insbesondere auf längeren Abschnitten mit einer grossen Zahl von Anwohnern polizeilich nicht wirkungsvoll durchgesetzt werden können. Die Durchsetzung mit baulichen Massnahmen (Poller) kommt nur in Frage, wenn der Kreis der Berechtigten auf das Minimum (Blaulichtorganisationen, ÖV) beschränkt und ansonsten eine Zellenlösung umgesetzt wird (während der Betriebszeiten ist jede Liegenschaft nur von von einer Seite her erreichbar).

Bei der anstehenden Überprüfung werden deshalb alternative Massnahmen auch an der Aebnitstrasse Thema sein, wofür grundsätzlich alles in Frage kommt, was den Durchgangswiderstand erhöht bzw. die Attraktivität für den gemeindequerenden Verkehr reduziert, beispielsweise auch Tempo- und Querschnittreduktionen.

3. ANTRAG

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragen wir dem Grossen Gemeinderat daher, folgenden

Beschluss

zu fassen:

Überweisung der Motion

Muri bei Bern, 27. September 2021

GEMEINDERAT MURI BEI BERN
Der Vizepräsident Die Sekretärin

Beat Wegmüller Corina Bühler